

Gundlach Verpackung GmbH

Oerlinghausen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen

Aktiva

	€	€	€	Vorjahr €
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		28.262,00		51.371,00
2 geleistete Anzahlungen		47.970,43	76.232,43	
II. Sachanlagen				
1 technische Anlagen und Maschinen		5.548.362,00		3.106.873,00
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.130.542,00		15.947.084,00
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		17.590,25	18.696.494,25	4.684.446,13
III. Finanzanlagen				
1 Beteiligungen			5.000,00	5.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.178.100,89			3.834.890,68
2 unfertige Erzeugnisse	11.554.682,20	16.732.783,09		9.137.224,04
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.039.923,46			9.928.321,71
2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.214,70			1.073,47
3 sonstige Vermögensgegenstände	1.148.873,91	9.190.012,07		1.344.484,96
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.064,65	25.923.859,81	1.877,98



	€	€	€	Vorjahr €
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
1 sonstige			68.399,01	73.440,16
			44.769.985,50	48.116.087,13
Passiva				
	€	€	€	Vorjahr €
A. EIGENKAPITAL				
I. gezeichnetes Kapital			6.450.000,00	6.450.000,00
II. Kapitalrücklagen			5.112.918,81	5.112.918,81
III. Gewinnrücklagen				
1 andere Gewinnrücklagen			13.033,00	13.033,00
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		740.262,00		752.924,00
2 sonstige Rückstellungen		1.934.974,00	2.675.236,00	2.138.137,00
C. VERBINDLICHKEITEN				
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		33,26
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (i.Vj.: € 33,26) -				
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.029.048,61		6.294.060,87
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 5.029.048,69 (i.Vj.: € 6.294.060,87) -				
3 Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		506.389,84		1.936.467,78
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 506.389,84 (i.Vj.: € 1.936.467,78) -				
4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		23.555.809,54		21.608.187,14
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 23.555.809,54 (i.Vj.: € 21.608.187,14) -				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 23.555.809,54 (i.Vj.: € 21.608.187,14) -				
5 sonstige Verbindlichkeiten		1.427.549,70		3.810.325,27
- davon aus Steuern: € 477.445,47(i.Vj.: € 513.696,52) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 430.561,05 (i.Vj.: € 421.645,56) -				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.057.493,25 (i.Vj.: € 3.428.122,70) -				
			30.518.797,69	
			44.769.985,50	48.116.087,13

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen

	€	€	€	Vorjahr €
1 Umsatzerlöse			81.145.712,12	97.614.638,09
2 Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen			2.417.458,16	-135.045,23
- Gesamtleistung			83.563.170,28	97.479.592,86
3 sonstige betriebliche Erträge			1.372.109,49	681.721,26
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € 526,06 (i.Vj.: € 702,91) -				
			84.935.279,77	98.161.314,12
4 Materialaufwand:				
41 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		38.659.054,29		41.295.168,11
42 Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.979.432,48	40.638.486,77	2.445.978,49
- Rohergebnis			44.296.793,00	54.420.167,52
5 Personalaufwand:				
51 Löhne und Gehälter	19.645.961,40			20.633.369,35
52 soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.688.310,70			4.035.822,19
- davon für Altersversorgung: € 54.202,64 (i.Vj.: € 93.454,39) -		23.334.272,10		
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.834.645,25		5.957.034,76
7 sonstige betriebliche Aufwendungen		17.960.693,42		19.294.652,83
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 1.485,62 (i.Vj.: € 2.651,43) -			48.129.610,77	
			-3.832.817,77	4.499.288,39
8 Erträge aus Beteiligungen		17.294,58		21.180,83
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.252.782,07		1.131.104,88
- davon an verbundene Unternehmen: € 1.160.338,73 (i.Vj.: € 988.959,88) -				
- davon gem. § 277 Abs. 5 HGB: € 22.640,00 (i.Vj.: € 26.469,00) -				
			1.235.487,49	
			-5.068.305,26	3.389.364,34
10 Steuern vom Ertrag			0,00	637.020,00
11 Ergebnis nach Steuern			-5.068.305,26	2.752.344,34

	€	€	€	Vorjahr €
12 sonstige Steuern			62.894,44	61.460,05
13 Ergebnis vor Verlustübernahme			-5.131.199,70	2.690.884,29
14 Erträge aus Verlustübernahme (i. Vj.: Aufwand aus Gewinnabführung)			5.131.199,70	-2.690.884,29
15 Jahresüberschuss			0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen,

A. Vorbemerkung

Die Gundlach Verpackung GmbH mit Sitz in Oerlinghausen, Hellweg 21 - 25, ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Lemgo unter HRB 4263. Es handelt sich um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 (3) HGB.

Wir haben für das Geschäftsjahr 2020 den Jahresabschluss unserer Gesellschaft nach den geltenden handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Bilanz zum 31.12.2019 wurden unverändert übernommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Angaben

I. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeine Angaben

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit um planmäßige Abschreibungen verminderte Anschaffungskosten angesetzt.

Als Nutzungsdauer wurde i. d. R. ein Zeitraum von 2 bis 4 Jahren zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs-/Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Dabei wurde bei einem Teil der Anlagegegenstände die mehrschichtige Nutzung entsprechend berücksichtigt. Die Abschreibungen wurden bei Zugängen des beweglichen Anlagevermögens der Berichtsfirma durchgehend linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 5 bis 10 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter € 800,00 wurden handelsrechtlich analog § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben.

Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt, soweit ihnen nicht am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen war.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren (Durchschnittsverfahren) oder, soweit geboten, zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Ein niedrigerer Verkehrswert wurde durch Abschreibungen berücksichtigt.

Bei den zum Nennwert bewerteten Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend erfasst. Es wurden Finanzierungsinstrumente (Forderungsverkauf) eingesetzt.

Der beizulegende Wert der Pensionsverpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit-Methode auf der Basis eines Rechnungszinses von 2,30 % (10 Jahre/i. Vj.: 2,71 %) berechnet.



Der entsprechend auf der Grundlage einer 7-jährigen Durchschnittsbildung anzuwendende Vergleichszinssatz beträgt 1,60 % (i. Vj.: 1,97 %) und führt zu einem gemäß § 253 Abs. 6 HGB zu benennenden Unterschiedsbetrag/Fehlbetrag zum 31. Dezember 2020 in Höhe von € 48.180,00 der in der Regel einer Ausschüttungssperre unterliegt, soweit nicht frei verfügbare Rücklagen (Kapitalrücklage € 5.112.918,81/Gewinnrücklage € 13.033,00) zuzüglich eines etwaigen Gewinnvortrages (€ 0,00) diesen Unterschiedsbetrag übersteigen. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages kommt die Ausschüttungssperre jedoch im vorliegenden Fall nicht zur Anwendung.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln "2018 G" von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als weitere Annahmen wurden der Bewertung ein Rententrend von 1,75 % und eine altersabhängige Fluktuation zugrundegelegt. Ein Gehaltstrend war nach Schließung des Versorgungswerkes nicht zu berücksichtigen.

Steuerrückstellungen waren wegen des steuerlichen Organschaftsverhältnisses nicht zu bilden. Insoweit wurden auch keine aktiven latenten Steueransprüche auf den passivischen Unterschiedsbetrag gemäß BilMoG aktiviert. Bei der Organträgerin wurde darauf ebenfalls verzichtet.

Die "sonstigen Rückstellungen" berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten wurden - soweit erforderlich - mit ihrem Erfüllungsbetrag, ansonsten mit dem Rückzahlungsbetrag, angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

2. Besondere Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich. Der Anlagenspiegel weist auch die Aufteilung der Abschreibungen des Geschäftsjahres aus.

Ein erheblicher Unterschied gegenüber den Marktpreisen (Börsenkursen) ist bei der Gruppenbewertung des Vorratsvermögens nach § 240 Abs. 4 HGB und den Bewertungsmethoden nach § 256 Satz 1 HGB nicht zu verzeichnen.

In die Herstellungskosten wurden Fremdkapitalzinsen nicht einbezogen.

Weder unter den sonstigen Vermögensgegenständen noch unter den Verbindlichkeiten sind antizipative Abgrenzungsposten größeren Umfanges enthalten.

Die Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten der Gundlach Holding GmbH (Schuldbeitritte/Mithaft) betrug € 7.000.000,00 (i. Vj.: € 0,00).

Unter den sonstigen Rückstellungen sind als erhebliche Posten zu nennen:

	T€
Gleitzeitkonten	368
drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (Umsatzprozess)	340
Abfindungen und Freistellungsvereinbarungen	319
Urlaubsrückstellung	252
Berufsgenossenschaft	190

Die Rückstellung für Jubiläumswendung wurde in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB) analog der Pensionsrückstellungen berechnet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und deren Absicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Das Darlehen der Unterstützungskasse stellt das höchstzulässige Kassenvermögen dar (€ 408.820,00). Gemäß des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit-Methode) mit einem Rechnungszins von 2,30 % (i. Vj.: 2,71 %) und einem Rententrend von 1,75 % p.a. ergibt sich ein Verpflichtungsumfang der Unterstützungskasse in Höhe von € 835.127,00. Im Vergleich zum Kassenvermögen ergibt sich somit eine Unterdeckung von € 426.307,00.

3. Besondere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Unsere Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Sparten auf:

	T€
Tiefdruckverpackungen	67.300
Offsetdruckverpackungen	11.021
Flexodruck	1.345



Erlöse aus Abfällen		942
sonstige		818
	T€	81.426
Erlösschmälerungen		280
	T€	81.146
Sie teilten sich auf folgende Regionen auf:		
Inland	T€	10.163
EU-Länder		42.207
sonstige (Drittländer)		29.056
	T€	81.426
Erlösschmälerungen		280
	T€	81.146

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen waren nur in einem Umfang vorhanden, der für die Beurteilung der Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist.

II. Bestimmte Sachverhalte

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen solche aus Miet- und Leasingverträgen, von denen im Geschäftsjahr 2021 T€ 5.384 fällig werden, in den sich daran anschließenden vier Geschäftsjahren insgesamt T€ 20.585.

Davon entfallen auf Gebäude- und Raummieten an die Kaselowsky Grundbesitzgesellschaft b.R. für das Geschäftsjahr 2021 T€ 2.044 und auf die anschließenden vier Geschäftsjahre T€ 8.176.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 294 Arbeiter, 100 Angestellte und 26 Auszubildende beschäftigt, insgesamt also 420 Mitarbeiter.

Der Geschäftsführung gehörten an:

- Paul von Schubert, Bielefeld, und
- Nico Martin, Bielefeld (seit 12.08.2020).

Hinsichtlich der Bezüge an die Geschäftsführung wird auf § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

Dem Beirat gehörten folgende Mitglieder an:

- Paul von Schubert, Bielefeld, und
- Nico Martin, Bielefeld (seit 12.08.2020).
- Frau Dr. Ingeborg von Schubert - Vorsitzende - Unternehmerin, Bielefeld;
- Herr Hartmut Ostrowski, Unternehmer, Bielefeld;
- Herr Karl-Ernst Rothlaender, Unternehmer, Hamburg;
- Herr Dr. Albert Christmann, Kaufmann, Bielefeld.

Bezüge an den Beirat werden von unserer Gesellschaft nicht gezahlt.

Unser Mutterunternehmen als Konzernspitze ist die Firma Gundlach Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bielefeld, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Bielefeld unter HRB 7025.

Das Gesamthonorar der bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für Prüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2020 beträgt T€ 26,5 einschließlich sämtlicher Auslagen. Andere Leistungen im Sinne des § 285 Nr. 17 lit. b bis d wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Geschäftsjahr nicht erbracht.

III. Zusammenfassendes Ergebnis nach § 264 Abs. 2 Satz 1 HGB

Besondere Umstände von außergewöhnlicher Bedeutung oder einmaliger Art haben sich im Geschäftsjahr nicht gezeigt.

IV. Nachtragsbericht

Besondere Risiken bestehen aus den unverändert andauernden negativen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. Dem als Folge der Pandemie aufgetretenen negativen Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 werden wir im Folgejahr durch bereits eingeleitete strukturelle Veränderungen des Produktportfolios und deutliche Kosteneinsparungen im Personal- und den übrigen Kostenbereichen entgegenwirken, um so eine signifikante Ergebnisverbesserung zu erzielen.

V. Schutzklausel

Von den Ausnahmeregelungen des § 286 Abs. 4 HGB haben wir Gebrauch gemacht.

Bielefeld, den 19. Februar 2021

gez. Paul von Schubert

Feststellung des Jahresabschlusses:

Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 30. Juni 2021 den Jahresabschluss der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Bielefeld, zum 31.12.2020 festgestellt. Das Jahresergebnis wird aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Gundlach Holding GmbH, Bielefeld, übernommen.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag €	davon mit einer Restlaufzeit von	
		bis zu 1 Jahr €	1 - 5 Jahren €
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.029.048,61	5.029.048,61	0,00
3 Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	506.389,84	506.389,84	0,00
4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
	23.555.809,54	23.555.809,54	0,00
5 sonstige Verbindlichkeiten			
51 mittel- und langfristige	408.820,00	38.763,55	155.054,20
52 kurzfristige	1.018.729,70	1.018.729,70	
	1.427.549,70	1.057.493,25	155.054,20
gesamt	30.518.797,69	30.148.741,24	155.054,20



Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit von		Art und Form der Sicherheit
	mehr als 5 Jahren	gesicherte Beträge	
	€	€	
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	(1)
3 Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	
4 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
5 sonstige Verbindlichkeiten			
51 mittel- und langfristige	215.002,25		
52 kurzfristige			
	215.002,25	0,00	
gesamt	215.002,25	0,00	

(1) Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 01.01.2020	Zugang/Umbuchung(U)	Abgang	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31.12.2020
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.089.879,94	8.048,12	1.026,36	1.096.901,70
2 geleistete Anzahlungen	0,00	47.970,43	0,00	47.970,43
	1.089.879,94	56.018,55	1.026,36	1.144.872,13
II. Sachanlagen				
1 technische Anlagen und Maschinen	33.204.577,29	2.936.929,06	491.456,66	36.314.846,61
		664.796,92 (U)		
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.518.580,61	3.131.923,94	4.255.978,53	42.955.175,23
		560.649,21 (U)		



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 01.01.2020	Zugang/Umbuchung(U)	Abgang	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 31.12.2020
	€	€	€	€
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.684.446,13	553.590,25	3.995.000,00	17.590,25
		-1.225.446,13 (U)		
	81.407.604,03	6.622.443,25	8.742.435,19	79.287.612,09
III. Finanzanlagen				
1 Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
(I. - III.)	82.502.483,97	6.678.461,80	8.743.461,55	80.437.484,22
	Abschreibung 01.01.2020	Zugang = Abschreibung im Geschäftsjahr 2020	Abgang	Abschreibung 31.12.2020
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.038.508,94	31.157,12	1.026,36	1.068.639,70
2 geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.038.508,94	31.157,12	1.026,36	1.068.639,70
II. Sachanlagen				
1 technische Anlagen und Maschinen	30.097.704,29	1.134.617,98	465.837,66	30.766.484,61
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.571.496,61	5.668.870,15	3.415.733,53	29.824.633,23
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	57.669.200,90	6.803.488,13	3.881.571,19	60.591.117,84
III. Finanzanlagen				
1 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
(I. - III.)	58.707.709,84	6.834.645,25	3.882.597,55	61.659.757,54
		Buchwert 31.12.2020		Buchwert 31.12.2019
		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		28.262,00		51.371,00
2 geleistete Anzahlungen		47.970,43		0,00



	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
	€	€
	76.232,43	51.371,00
II. Sachanlagen		
1 technische Anlagen und Maschinen	5.548.362,00	3.106.873,00
2 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.130.542,00	15.947.084,00
3 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.590,25	4.684.446,13
	18.696.494,25	23.738.403,13
III. Finanzanlagen		
1 Beteiligungen	5.000,00	5.000,00
(I. - III.)	18.777.726,68	23.794.774,13

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Firma Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen

Rechtliche- und organisatorische Strukturen der Gesellschaft

Alleinige Gesellschafterin der Gundlach Verpackung GmbH mit einer Stammeinlage in Höhe von T€ 6.450 ist unverändert die Gundlach Holding GmbH, Bielefeld. Unter Hinzurechnung der Kapitalrücklage weist die Gesellschaft ein Eigenkapital von insgesamt T€ 11.576 aus.

Der Geschäftszweck des Unternehmens ist insbesondere die Herstellung und der Vertrieb von faserbasierten Verpackungen sowie von anderen, angrenzenden Druckereierzeugnissen. Die Kundenstruktur der Gundlach Verpackung GmbH besteht zu einem wesentlichen Teil aus Unternehmen in Europa, Asien und dem mittleren Osten. Stammsitz des Unternehmens ist Oerlinghausen, wobei im Berichtsjahr am Unternehmensstandort ein zweiter Werksteil zur Ausweitung des Geschäfts im Bereich Faltschachteln angemietet und in Betrieb genommen wurde.

Die Gesellschaft beschäftigte im Laufe des Geschäftsjahres 2020 durchschnittlich 420 Mitarbeitende (bzw. 415 FTE), was einen leichten Rückgang zum Vorjahr darstellt.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2020 war für die Gundlach Verpackung GmbH durch zwei wesentliche Entwicklungen geprägt. Einerseits konnte der Bereich Offsetdruck zur Stärkung des Geschäfts mit faserbasierten (und somit aus nachwachsenden Rohstoffen produzierten) Verpackungen für die Lebensmittelbranche erfolgreich weiterentwickelt werden. Die Ziele (z.B. Inbetriebnahme des neuen Werks Mitte 2020, Effizienzsteigerungen im Produktionsablauf) wurden übererfüllt. Dies spiegelte sich auch in einer Umsatzverdoppelung zu 2019 bereits im Anlaufjahr des neuen Offsetdruck-Werks wider.

Andererseits führte die weltweite Covid-19-Pandemie zu signifikanten Planverwerfungen bei der Gundlach Verpackung GmbH. Diese äußerten sich noch im 2. Quartal 2020 in kurzfristigen Auslastungsspitzen, welche nur durch Dauerproduktion und Zuhilfenahme von Fremdpersonal zu bewältigen waren. Die starke Nachfrage kompensierte weitestgehend wirtschaftliche Negativeffekte aufseiten der Beschaffung (Lieferengpässe, Materialpreissteigerungen) und der Logistik (Lieferwege in Absatzmärkte). Offensichtlich handelte es sich hierbei auch um Bevorratungskäufe, sodass ab dem 3. Quartal des Berichtsjahres eine Gegenbewegung mit rückläufigen Abrufen einsetzte. Während sich in den Segmenten food und tea im 4. Quartal eine Normalisierung zeigte, verstetigte sich das schwache Abrufverhalten der tobacco-Kunden, welche - neben einer allgemein zurückhaltenden Nachfrage - in den Absatzregionen der Gundlach Verpackung GmbH ihre Kunden aufgrund der Beschränkungen durch die Pandemie nicht wie gewohnt bedienen konnten. Vor allem die anhaltenden Grenzsicherungen (z.B. im arabischen und afrikanischen Raum), die Einschnitte bei den Absatzkanälen (z.B. bei Duty-Free Shops und Kioske) und ausbleibende Veranstaltungen (insb. Gastronomie, Events) waren hier ausschlaggebend. Dies führte zu einem anhaltend niedrigen Umsatzniveau mit diesem Kundensegment, welches das Unternehmen insgesamt im 2. Halbjahr deutlich belastete.



Dementsprechend sanken die Umsatzerlöse der Gundlach Verpackung GmbH, nachdem diese 2019 noch zu 2018 ausgebaut werden konnten, auf T€ 81.146 im zurückliegenden Geschäftsjahr 2020 (T€ -16.469 bzw. -16,9 % zu Vorjahr). Die Auswirkungen der Pandemie führten zu einem deutlich beschleunigten Rückgang des Anteils der Umsätze mit Kunden aus dem Segment tobacco relativ zu den Umsätzen mit Kunden aus den Bereichen tea und insbesondere food. Die strategische Positionierung des Unternehmens als Partner für nachhaltige Verpackungslösungen stellt zwar ohnedies auf ein überproportionales Wachstum mit Kunden der Segmente tea und insbesondere food ab, die Dynamik des zurückliegenden Geschäftsjahres war so jedoch nicht vorherzusehen.

Der Exportanteil der Gundlach Verpackung GmbH an den Umsätzen lag mit 87,5 % über dem Vorjahreswert von 84,7 %. Dabei entfielen ca. 59,2 % der Exporte auf EU-Länder (Vorjahr: 68,1 %) und 40,8 % auf Ausfuhren in Drittländer (Vorjahr: 31,9 %).

Vor dem Hintergrund einer planmäßigen, umfassenden Maschinenerneuerung hatte die Gundlach Verpackung GmbH im 2. Quartal 2020 zur Sicherung der Lieferfähigkeit Fertigwarenbestände mit über 4,5 Mio. € Bestandswert aufgebaut. Die ausbleibende Nachfrage im 2. Halbjahr führte dazu, dass die Fertigwaren nicht in dem Maße abflossen und die Gesamtleistung 2020 in Höhe von T€ 83.563 (T€ -13.916 bzw. -14,3 % zu Vorjahr) noch einen Bestandsaufbau von T€ 2.417 beinhaltete. Dieser Bestandsaufbau fließt zeitversetzt sukzessive im 1. Halbjahr 2021 ab.

Mit einem Anteil von 48,6 % von der Gesamtleistung stieg die Wareneinsatzquote zum Vorjahresvergleichswert planungskonform an. Die für das Berichtsjahr 2020 vorgesehenen Effizienzmaßnahmen wurden erfolgreich implementiert. Zugleich zeigten sich in der Wareneinsatzquote einerseits die Materialpreiserhöhungseffekte im 2. und 3. Quartal 2020 sowie andererseits der höhere Anteil des Offsetdrucks vom Umsatz, der - insbesondere in der Anlaufphase des neuen Werks mit den neuen Maschinen - erwartungsgemäß höhere Wareneinsatzquoten mit sich brachte.

Insgesamt führten die vorbeschriebenen Entwicklungen (einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge) zu einem auf T€ 44.297 reduzierten Rohergebnis (T€ -10.123 bzw. -18,6 % zu Vorjahr).

Nachdem die hohe Auslastung im 1. Halbjahr 2020 noch zu einem gegenüber Vorjahr um 0,7 Mio. € erhöhten Personalaufwand führte, konnte im 2. Halbjahr eine Verbesserung um 2,0 Mio. € zu Vorjahr realisiert werden. Für das Gesamtjahr betrug der Personalaufwand T€ 23.334 (T€ -1.335 bzw. -5,4 % zu Vorjahr). Darin enthalten sind Kosten bzw. Rückstellungen in Höhe von T€ 985 für Personalanpassungen, die somit einen einmaligen Sonderaufwand darstellen. Ab September 2020 wurde auf das Instrument der Kurzarbeit zurückgegriffen, um den Effekten des Umsatzrückgangs entgegenzuwirken.

Die starke Investitionstätigkeit in den Vorjahren und auch im Berichtsjahr (2020 T€ 6.678 zu T€ 9.912 im Vorjahr) führte zu einem auf T€ 6.835 gestiegenen ordentlichen Abschreibungsaufwand (T€ +878 bzw. +14,7 % zu Vorjahr). Die Leasingausgaben waren im Berichtsjahr aufgrund fristgemäß ausgelieferter Verträge abermals leicht rückläufig.

Bei den weiteren Betriebskosten konnten teils deutliche Einsparungen realisiert werden, welche in großen Teilen dauerhaft wirken. Dies betrifft z.B. die Bereiche Instandhaltung, Energie, Versand und Fremdlager. Diese Effekte konnten den Rohertragsrückgang jedoch nicht hinreichend kompensieren, sodass das Unternehmen - bei einem leicht verschlechterten Finanzergebnis - einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -5.131 auswies. Dieses Ergebnis, welches aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags durch die Muttergesellschaft Gundlach Holding GmbH auszugleichen ist, enthält rd. -7,0 Mio. € an Sondereffekten in Verbindung mit der Corona-Pandemie und rd. -1,1 Mio. € an sonstigen Einmalpositionen (z.B. Personalanpassungen, Anlauf neues Werk und positiv Anlagenverkäufe).

Risiken im Forderungsbestand und Vorleistungsrisiko

Ungeachtet eingangs beschriebener Verschiebungen im Kundenportfolio der Gundlach Verpackung GmbH besteht die Kundenstruktur weiterhin im Wesentlichen aus internationalen Großunternehmen mit äußerst geringen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Es wurde vom Abschluss einer Warenkreditversicherung bisher Abstand genommen. Neue Kunden durchlaufen, sofern nicht per Vorkasse abgerechnet werden kann, einen strukturierten Prüfungsprozess. Durch eine enge quantitative und qualitative Bewertung und Verfolgung von Forderungen sowie ein weitestgehend automatisiert ablaufendes Forderungsmanagement werden die Risiken im Forderungsbestand zeitnah beurteilt und entsprechende Maßnahmen ergriffen. Überfällige Forderungspositionen in bemerkenswertem Ausmaß bestanden zum Abschlussstichtag nicht. Die technischen Möglichkeiten werden bei der Forderungsüberwachung ständig ausgebaut und das Verständnis der Kunden der Gesellschaft entsprechend systematisch, IT-gestützt und im Austausch mit Fremdanbietern verbessert.

Gundlach Verpackung GmbH ist ein reiner Auftragsfertiger, so dass nur ein geringes Risiko im Vorleistungsbereich besteht. Das durchschnittliche Alter der Warenbestände konnte im Berichtsjahr reduziert werden. Finanzielle Folgen von Haftungsrisiken und Vermögensschäden sind weitestgehend abgesichert, wobei der Deckungsumfang regelmäßig überprüft wird.

Ausblick, Chancen und Risiken

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem unbefriedigenden Ergebnis ab. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch klar, dass die aus dem 2019 eingeleiteten Strategieprozess gezogenen Schlüsse und Maßnahmen weiterhin zutreffend und erstrebenswert sind. Insbesondere der Fokus auf die Herstellung nachhaltiger, faserbasierter Verpackungen verschafft der Gundlach Verpackung GmbH deutliche Wettbewerbsvorteile, sodass dieser Teilbereich selbst im Jahr der Corona-Pandemie mit eingeschränkten Vertriebsmöglichkeiten ein signifikantes Wachstum erfahren hat. Ursächlich hierfür waren - und sind - vor allem die Kernkompetenzen des Unternehmens in den Bereichen Produktqualität, Innovation und Geschwindigkeit.

Die Rückmeldung diverser Kunden sowohl aus dem Bestand als auch von Neukunden im Zusammenhang mit Innovationsprojekten bestätigt, dass sie die Reduzierung von Plastikverpackungen weiter als eine ihrer wesentlichen Herausforderung der Zukunft sehen und sich dabei in einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung verstehen. Die Fähigkeiten der Gundlach Verpackung GmbH, bei der Substitution von Plastik durch umweltschonende Verpackungen (zu akzeptablen Preisen) zu unterstützen, bleibt somit ein essenzieller Beitrag zur Zielerreichung dieser Kunden.

Der Unternehmenskern, zusammengefasst im Unternehmensclaim „Rethink packaging for the global good“, ist deshalb maßgeblich für die weitere Unternehmensentwicklung und für alle damit im Zusammenhang stehenden Entscheidungen. Der partnerschaftliche Ansatz, unter welchem die Gundlach Verpackung GmbH intensiv mit Kompetenzträgern entlang der Wertschöpfungskette für die jeweils ideale Kundenlösung kooperiert, soll dabei beibehalten werden.

Wirtschaftlich wird das Jahr 2021 weiterhin durch die Folgen der Pandemie geprägt sein. Aufgrund der Entwicklungen bei den tobacco-Kunden der Gundlach Verpackung GmbH, welche in einigen Absatzmärkten dauerhaft Marktanteile an regionale Wettbewerber verloren haben, ist keine sprunghafte Verbesserung der Umsatzbasis abzusehen. Umso mehr rückt der Ausbau des Bereichs Nachhaltige Verpackungen im Offset-, Tief- und Flexodruck weiter in den Fokus und soll allein im Bereich Offsetdruck 2021 eine (weitere) Umsatzverdoppelung erfahren. Eine Reduzierung des Anteils an Tabakverpackungen wird dabei bewusst in Kauf genommen.

Wie schon in 2020 festzustellen ist auch für 2021 mit einer leicht steigenden Wareneinsatzquote zu rechnen. Verschiedene Zielsetzungen hinsichtlich Prozessoptimierungen, Materialsubstitutionen und Lieferantenverhandlungen wirken dem entgegen.



Diverse Maßnahmen im Betrieb führen zu spürbaren Kostenreduzierungen und fördern die Flexibilität der Organisation. Ziel ist es auch, durch weiteren Personalabbau die effizienteren Druckprozesse auch personell abzubilden. Weitere Anpassungen, z.B. in den Bereichen Personaldienstleistungen, Energie und Infrastruktur, sind in Umsetzung. Hierbei greifen immer weitere digitale Lösungen - ob im Vertrieb, der Produktion oder in der Unternehmenssteuerung. Schlussendlich ist auch von rückläufigen Abschreibungen und Leasingaufwenden aufgrund eines reduzierten Investitionsbedarfs auszugehen.

Das, und auch eine sich schrittweise verbessernde Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, schonen die Liquiditätsreserven. Insgesamt ist über den Jahresverlauf mit einer Reduzierung der Mittelinanspruchnahme bei der Muttergesellschaft (Cash Pool-Vereinbarung) zu rechnen.

Gesamtaussage

Unter Berücksichtigung der anhaltenden Sondereffekte der Pandemie und dem Umbau des Unternehmens zur Stärkung der Segmente tea und food und den damit verbundenen innerbetrieblichen Anpassungen stellt 2021 für die Gundlach Verpackung GmbH ein weiteres Jahr des Übergangs dar. Nichtsdestotrotz wird sich das Ergebnis signifikant zu 2020 verbessern. In den Folgejahren 2022 und 2023 sind keine Sondermaßnahmen unterstellt, sodass sich das Ergebnis auf einem deutlich positiven Niveau stabilisieren wird.

im Februar 2021

Die Geschäftsführung

Paul von Schubert

Nico Martin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gundlach Verpackung GmbH, Oerlinghausen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten

Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 19. Februar 2021

Westerfelhaus Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sundermann, Wirtschaftsprüfer

ppa. Blumenkamp, Wirtschaftsprüfer